

Marktkommentar

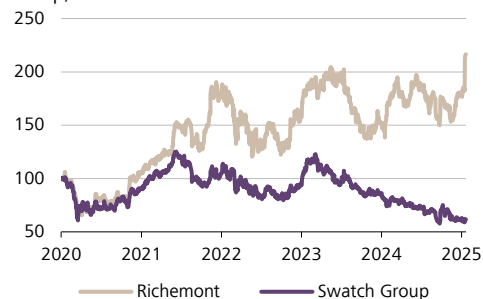
Auf den ersten Blick haben die Börsen positiv auf den Regierungswechsel in den USA reagiert. Doch die Entwicklung des Goldpreises und des US-Dollars senden Signale, die zur Vorsicht mahnen.



CHART DER WOCHE

Ungleicher Luxus

Aktienkursentwicklung von Richemont und Swatch Group, indiziert



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Die Aktien des Luxusgüterkonzerns Richemont sind dank starken Umsätzen im abgelaufenen Quartal auf ein Allzeithoch geklettert. Das liegt daran, dass der Luxusgütersektor von einer kaufkräftigen Kundschaft profitiert, deren Konsum weniger auf konjunkturelle Rückschläge reagiert. Ein Selbstläufer sind Luxusunternehmen aber nicht, wie das Beispiel der Swatch Group zeigt. Die Valoren handeln nahe einem mehrjährigen Tiefststand, was auch mit dem Produkteportfolio zu tun hat. Uhren verkaufen sich weniger gut als Schmuck. Auf dem aktuellen Kursniveau sind die Swatch-Valoren allerdings attraktiv und der Stimmungsumschwung scheint nahe.



AUFGEFALLEN

Nvidia-Zulieferer floriert

Der koreanische Speicherchip-Hersteller SK Hynix, ein Zulieferer des KI-Überfliegers Nvidia, hat ein Rekordquartal hinter sich. Damit steigen die Chancen, dass auch Nvidia positiv überrascht.



AUF DER AGENDA

SMI-Berichtssaison ist lanciert

Kommende Woche publizieren mit Logitech, Lonza, Roche, Novartis und ABB mehrere SMI-Unternehmen ihr Ergebnis. Damit nimmt die Berichtssaison auch in der Schweiz Fahrt auf.

Schweizer Börse legt zu: Der Swiss Market Index (SMI) entwickelt sich weiterhin prächtig. Die Stimmung bleibt positiv, obwohl die Signale der Unternehmen gemischt ausfallen. So hat der Schokoladenhersteller Barry Callebaut im abgelaufenen Quartal wegen höherer Kakaopreise zwar einen 53.9% höheren Umsatz erwirtschaftet, gleichzeitig aber weniger Schokolade verkauft. Für das am 31. August 2025 endende Geschäftsjahr prognostiziert das Unternehmen eine leicht negative Volumenentwicklung, was den Aktienkurs drückte. Der Pharmalogistiker Galenica steigerte seinen Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 4.7%. Die Dividende soll mindestens 2.20 Franken betragen, was beim aktuellen Kurs einer Rendite von 2.8% entspricht. Dank einer Übernahme steigerte Autoneum seinen Umsatz um 7.1%. Organisch resultierte allerdings ein Minus von 2.9%. Die Erwartungen des Marktes wurden knapp verfehlt. Rund läuft das Geschäft hingegen beim Verbindungstechniker Huber+Suhner, der seinen Umsatz um 5% steigern konnte. Enttäuschend waren die Zahlen der Versandapotheke Doc Morris. Bei einem Aktienkurs von rund 20 Franken sind die Aktien nur noch ein Schatten ihrer selbst, wenn man dies mit dem Höchstkurs von über 500 Franken im Jahr 2021 vergleicht. Dass gewisse Analysten mit einer Kapitalerhöhung rechnen, belastet die Aktien zusätzlich.

Freundliche US-Börsen: Seit der Machtübernahme von Donald Trump herrscht Optimismus an den US-Börsen. Unternehmenszahlen und Erwartungen stimmen Anlegerinnen und Anleger positiv. So präsentierte der Mischkonzern 3M Zahlen zum vierten Quartal, die über den Prognosen der Analysten lagen. Der Streamingdienst Netflix hat im abgelaufenen Quartal ebenfalls besser gearbeitet als von Anlegern erwartet. Dasselbe gilt für den Finanzdienstleister Charles Schwab, der analog zu den US-Banken gute Zahlen vorlegte. Gefragt waren aber auch Technologietitel. Oracle, Softbank und OpenAI wollen zusammen mit den Partnern Nvidia, Microsoft und ARM im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) ein Gemeinschaftsunternehmen gründen. In den kommenden vier Jahren sollen insgesamt 500 Milliarden US-Dollar investiert und Hunderttausende Arbeitsplätze geschaffen werden. Dieser Euphorie konnten sich die Apple-Aktien nicht anschliessen. Weil sich Analysten kritisch zu den Absatzzahlen in China äusserten, gerieten die Valoren des iPhone-Herstellers unter Druck.

Der andere Trump-Effekt: Die Stimmung an den Finanzmärkten ist nach der Vereidigung von Donald Trump als 47. Präsident grundsätzlich positiv. Dennoch gibt es auch Zeichen, die zur Vorsicht mahnen. So etwa Gold und der US-Dollar. Letzterer neigt seit dem Amtsantritt gegenüber dem Franken und dem Euro zur Schwäche. Gleichzeitig hat der Goldpreis wieder Fahrt aufgenommen. Bei einem aktuellen Kurs von 2'775 US-Dollar pro Unze flirtet das gelbe Edelmetall mit der Rekordmarke von 2'790 US-Dollar von vergangenem Oktober.

DAX auf Rekordjagd, trotz schwacher Konjunkturdaten: Die Divergenz könnte unterschiedlicher kaum sein: Während der Deutsche Aktienindex (DAX) seit Anfang Jahr rund 7% zugelegt hat und von einem Rekord zum nächsten klettert, stockt die Konjunktur unseres nördlichen Nachbarn weiter. Und so rasch scheint sich daran nichts zu ändern. Das ZEW-Konjunkturbarometer, das als Frühindikator gilt, hat im Januar deutlich nachgegeben. Belastend wirken ein schwacher Konsum und eine darbenende Nachfrage der Bauwirtschaft. Die politischen Unsicherheiten vor den Neuwahlen am 23. Februar 2025 sorgen für weitere Unsicherheit.

SNB schliesst Negativzinsen nicht aus: Aus Schweizer Sicht interessieren am Weltwirtschaftsforum WEF unter anderem die Aussagen des Nationalbankpräsidenten Martin Schlegel. In einem Interview äusserte er sich zwar kritisch bezüglich Negativzinsen, betonte aber gleichzeitig, dass diese erneut eingesetzt werden könnten, um den Schweizer Franken zu schwächen. Raiffeisen Schweiz prognostiziert derzeit per Ende Jahr einen Leitzins der Schweizerischen Nationalbank (SNB) von 0%. Als weiteres Mittel wurden auch Deviseninterventionen genannt.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank

raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder ausserhalb noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.